

EVIDENZBLATT für

Nr.

325

~~Scovox~~ - Ton - Film

Portrait eines Architekten / Franz Schuster

325

Film- 16 mm 353 m
länge: 35 mm m

Spieldauer 35 Min.

Schwarzweiß - ~~Farbe~~

Kopienanzahl 16 mm	Eingelangt am	Ausgeschieden am	vorhanden	
			am	Anzahl
1	8.III.1972		8.III.72	1
Kopienanzahl 35 mm	Eingelangt am	Ausgeschieden am	vorhanden	
			am	Anzahl
			14.6.1972	1

(Bild und Ton)

Ausgangsmaterial: ~~Positiv~~ - Negativ - ~~Doppelkopie~~ - 16 mm - ~~35 mm~~

Lagerort: ~~MA 7, Linz, Bildarchiv, Wien - Burggasse~~

sonstiger: Listo-Film, 6., Gumpendorferstr. seit 8.III.1972

Auftraggeber Kulturamt der Stadt Wien /MA 7

Produzent Jahn-Film

Filmvorführbescheinigung - MA 7

Auswertungsrechte lt. Schrb. MA7-o. Zl. v. 11. XI. 71, Eingang Labi-Zl. 458/71.

Inland: kommerziell MA7 mit TV (ORF)

nichtkommerziell MA 7

Ausland: kommerziell Jahn-Film

nichtkommerziell MA 7

Filminhalt

Franz Schuster wurde im Jahre 1892 in Wien geboren und studierte an der k.k.Kunstgewerbeschule Architektur. Nach Abschluß des 1. Weltkrieges wurde er Chefarchitekt beim Österr. Verband für das Siedlungs- und Kleingartenwesen und plante als solcher die Siedlung am Wasserturm. Von ihm stammt auch die Idee der heute gebräuchlichen Aufbaumöbel. Im Jahre 1929 plante er den ersten Montessori-Kindergarten in Wien, das Opel-Sommerbad in Wiesbaden. 1933 wurde er Generalsekretär des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen in Frankfurt/Main. 1937 übernahm er als Nachfolger von Josef Hoffmann eine Meisterklasse für Architektur an der heutigen Hochschule für Angewandte Kunst. Nach 1945 wurde er Konsulent der Stadt Wien für Architektur und Städtebau. Anfang 1950 wirkte er als Chef des Planungsteams für die "Per Albin Hansson-Siedlung". 1952 wurde nach seinen Plänen im 21. Wiener Gemeindebezirk eine Heimstätte für Alte Menschen inmitten einer Großwohnanlage gebaut. Neben Einfamilienhäusern ist sein besonderes Anliegen die Planung und der Bau von Kindergärten (Sonderkindergarten "Schweizerspende") und Schulen (Hallenschulen, die auch den Namen "Schusterschulen" führen). Im Jahre 1951 wurde er mit dem Architekturpreis der Stadt Wien ausgezeichnet.

Verkauft an:

Anz. d. Kop.	Käufer	am

Für unbestimmte Zeit verliehen an:

Anz. d. Kop.	Entlehner	am	zurück